



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Geschichtlicher Überblick zur Algarve



Seminarbeitrag im Modul Exkursion Botanik, Biologie LaG (2102-430)
Institut für Botanik (210a) - Universität Hohenheim - Stuttgart
vorgetragen von Rebekka Steinhart am 5. Februar 2019

Geschichtlicher Überblick zur Algarve

Die Geschichte der Algarve

Castro Marim

Alcalar

Heinrich der Seefahrer

Fortaleza von Sagres

Silves

Die Geschichte der Algarve

Die Iberische Halbinsel wurde bereits durch den *Homo erectus* besiedelt. Ab 2500 v. Chr. verbreiteten sich die Iberer über die gesamte Halbinsel.

Um 1000 v. Chr. errichteten die Phönizier erste Häfen an der Küste der Algarve. Zeitgleich besiedelten Kelten die Halbinsel und vermischen sich mit den Einheimischen.

Im 2. Jh. v. Chr. begannen die Römer sich auf der Iberische Halbinsel und auch in der Algarve auszubreiten. Sie bauten Villen, Brücken, öffentliche Bäder und ein Straßennetz aus.

Nach dem Untergang des römischen Reiches im 5. Jh. siedelten sich die Westgoten auf der Halbinsel an. Sie eroberten Faro, machten aus ihr eine Bischofsstadt und begannen christliche Kirchen zu bauen.

Ab 711 eroberten die Mauren die Halbinsel. Die Mauren prägten den Baustil in der Algarve. Durch die von den Arabern mitgebrachten wissenschaftlichen Kenntnisse wurde ein Bewässerungssystem ausgebaut, welches es ermöglichte, die Böden der Algarve erfolgreich zu kultivieren.

Um 1000 n. Chr. begann die Rückeroberung der iberischen Halbinsel durch die Portugiesen und die Spanier. Im 13. Jh. wurde die Algarve von den Portugiesen eingenommen, und im Jahr 1250 wurde sie in das portugiesische Königreich eingegliedert.

Im 15. Jh. begann Portugals Aufstieg zur führenden Seemacht. Von Lagos aus wurden viele Afrikaexpeditionen gestartet, um Gold, Elfenbein, Pfeffer und Sklaven ins Land zu bringen. Mit der Versteigerung von Schwarzen auf dem Platz der Republik in Lagos begann der europäische Sklavenhandel.

Die Geschichte der Algarve

Der Niedergang der portugiesischen Weltmacht begann im Jahre 1521 und endete mit dem Tod von König Sebastiao im Jahr 1578 in der Schlacht um Alacer in Marokko.

Vom Ende des 16. Jhs. bis Anfang des 19. Jhs. war die Algarve ein halbautonomes Gebiet im portugiesischen Staatsverband und wurde zeitweise von spanischen Truppen besetzt.

Im Jahr 1755 kam es im Atlantik zu einem verheerenden Erd- und Seebeben. Durch das Beben wurden weite Teile der Algarve und viele Bauten zerstört.

Im Jahr 1807 eroberte Napoleon Portugal, von dessen Truppen die Portugiesen sich im Jahr 1811 befreiten.

1821 kam es zum Ausruf der Konstitutionellen Monarchie, und somit zum Ende des Absolutismus. Die Monarchie hielt sich für 90 Jahre, bis im Jahr 1908 König Karl I. und sein Sohn, der Thronfolger Luis Filipe, in Lissabon ermordet wurden.

Nach dem Ende der Monarchie wurde 1910 in Portugal die Republik ausgerufen. Es gelang vorerst nicht, die politischen Verhältnisse im Land zu stabilisieren, wodurch es zu vielen innerpolitischen Problemen und Regierungswechseln kam. Dies führte dazu, dass im Jahr 1926 durch einen Militärputsch der Faschismus an die Macht kam.

Die Herrschaft der Faschisten endete im Jahr 1974 durch die Nelkenrevolution, einem unblutigen Militärputsch mit Unterstützung der Bevölkerung.

Seit 1974 ist Portugal ein demokratischer Staat in Form einer Parlamentarischen Republik.

Castro Marim

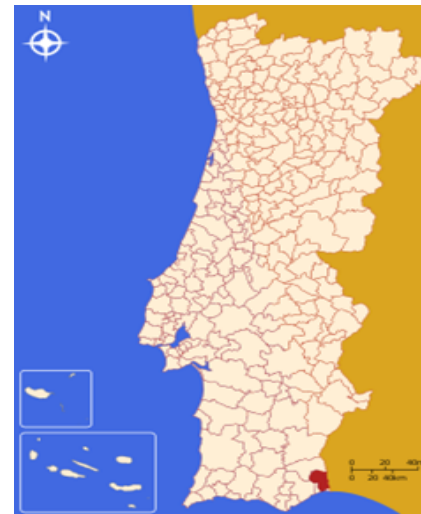
Castro Marim ist eine Stadt im Osten der Algarve und liegt an der Grenze zu Spanien.

Die Stadt wurde auf zwei Hügeln erbaut. Sie hat eine Fläche von ungefähr 80 km² und rund 3300 Einwohner.

Schon die Phönizier und die Keltiberer haben sich, wie auch später die Römer, in Castro Marim angesiedelt. Durch den nahe gelegenen Fluss des Rio Guadiana und die Anbindung an eine Verbindungsstraße war die Lage der Burg strategisch sehr günstig.



In der Umgebung von Castro Marim wird in Salinen Salz aus dem Meerwasser gewonnen [1].



Die Lage von Castro Marim an der Grenze zwischen Portugal und Spanien, rot markiert [2].

Castro Marim

Die Portugiesen nutzen Castro Marim über mehrere Jahrhunderte hinweg als wichtigen Festungsort zur Sicherung der Grenze gegen die Spanier.

Die Burg von Castro Marim wurde mehrmals zerstört und wieder aufgebaut. Anfang des 14. Jhs. war die Stadt der Sitz des Christusordens.

Die strategische Lage der Stadt war während des Restaurationskrieges im 17. Jh. von besonderer Bedeutung, weshalb sie während dieser Zeit um eine Festung, die Forte Sao Sebastiao erweitert wurde.

Bei dem Erdbeben von 1755 wurde die Stadt zu großen Teilen zerstört, worunter ihre Bedeutung litt. Heute befindet sich unter der Burg ein archäologisches Museum, welches regionale Ausgrabungsfunde präsentiert.



Die im 16. Jh. erbaute Hauptkirche vor dem Hintergrund mit der Burg von Castro Marim [3].



Die Festung São Sebastião, erbaut im 17. Jh. zur Sicherung der Grenze [4].

Alcalar

Alcalar ist die größte kupferzeitliche Siedlung der Algarve. Das Zentrum der Siedlung liegt auf einem Plateau und ist umgeben von 15 Grabhügeln, welche zum Teil Meghalitgrabstätten sind. Der Bau der Megalithanlagen wird auf bis 5000 v. Chr. zurückdatiert.

Von da an bis Ende des dritten Jahrtausends v. Chr. galt Alcalar als das Zentrum der Region und umfasste zusammen mit mehreren kleineren Siedlungen einen Ballungsraum von 25 ha.

Zu Beginn der Ansiedlung von Menschen in Alcalar wuchsen dort unter anderem Pistazien (*Pistacia lentiscus* und *P. terebinthus*), Steineichen (*Quercus ilex*), Korkbäume (*Quercus suber*) und Kiefern (*Pinus spec.*).

Während der Kupferzeit kam es überregional zu einer Abnahme von Eichenbeständen und zeitgleich zu einer Zunahme an Pistazien, Macchien und Grasland. Letzteres ist durch die Umwandlung von Eichenwäldern zu Weideflächen erklärbar. In der Kupferzeit wurde um Alcalar Landwirtschaft betrieben und es kam zu Brandrodungen.

Mit Beginn der Bronzezeit erholten sich die Eichenbestände wieder ein wenig. Die Bestände an Zistrosengewächsen nahmen erheblich ab, wohingegen die Ericaceenbestände zunahmen. Ebenso nahmen Pistazie (*Pistacia type*), Ginster (*Ulex type*) und Olive (*Olea europaea*) zu, während die Landwirtschaft weiterhin zurück ging (5000-2999 v. Chr.)

Heinrich der Seefahrer

Heinrich der Seefahrer wurde als Sohn von König Johann I. am 04.03.1394 in Porto geboren. Sein Handeln spielte eine große Rolle beim Aufstieg Portugals zu einer großen See- und Weltmacht.

Seine erste Schifffahrt war der Angriff auf Ceuta. Die Stadt in Afrika wurde im Juli 1415 von den Portugiesen mit 200 Schiffen und 5000 Mann angegriffen und eingenommen. Nach der Rückkehr von der Schlacht wurde Heinrich zum Ritter geschlagen.

Nach dieser ersten Seefahrt begann Heinrich Expeditionsfahrten zu leiten, ohne jedoch an ihnen teilzunehmen. Im Zuge seiner Entdeckungsfahrten kolonisierte er Madeira.

Zwischen 1427 - 1432 wurden auf seinen Expeditionsfahrten die Azoren entdeckt und besiedelt. 1434 erfolgte die erste erfolgreiche Umrundung des Kap Bojador.

Heinrich griff im Jahr 1437 Tanger, mit der von ihm eingeführten Doppelstrategie, an. Dabei rückte ein Teil der portugiesischen Armee von Ceuta aus auf dem Festland vor, während der andere Teil, unter Heinrichs Führung, die Stadt von See aus belagerte. Der Angriff schlug jedoch fehl und die Portugiesen wurden besiegt. Ihnen wurde ein friedlicher Rückzug gewährt, im Gegenzug dazu mussten sie Ceuta aufgeben. Heinrichs Bruder Ferdinand wurde als Pfand für die Stadt zurückgelassen.



Das Porträt aus dem 15. Jh. stellt möglicherweise Heinrich den Seefahrer dar [5].

Heinrich der Seefahrer

Nach Heinrichs Rückkehr nach Portugal kam es zu keiner Einigung darüber ob Ceuta tatsächlich aufgegeben werden sollte. Am 05.06.1443 starb Prinz Fernando, immer noch in Gefangenschaft, in Fes an der Ruhr.

Nach dem Tod seines Bruders zog sich Heinrich nach Sagres zurück, deren Gouverneur er seit 1418 war. Dort ließ er die Fortaleza bauen und widmete sich dem Studium der Mathematik, Navigation und Kartographie.

Im Jahr 1431 wurde er zur Anerkennung seiner Verdienste zum Beschützer der Universität Lissabon ernannt.

Heinrich bekam Exklusivrechte von Prinz Pedro zugesprochen, so durften zum Beispiel nur Schiffe die afrikanische Küste anfahren und dort Handel betreiben, die von Heinrich die Lizenz dazu erhalten hatten. Durch diese Rechte konnten weitere Entdeckungsfahrten finanziert werden.

Im Jahr 1446 erkannte der Regent Pedro die Verdienste Heinrichs an und finanziert weitere Entdeckungsfahrten, um südlich von Kap Bojador ein Handelsmonopol aufzubauen.

Es kam 1448 zu einer innenpolitischen Krise in Portugal, als der Regent Pedro und König Duartes Sohn Afonso um den Thron kämpften. Heinrich verließ Sagres und kämpfte auf der Seite seines Neffen Afonso. Der Krieg endete mit Pedros Tod am 20.05.1449, wonach Heinrich nach Sagres zurückkehrte und sich weiteren Entdeckungsfahrten widmete.

Im Jahr 1458 stieß Heinrich ein letztes Mal in See, um zusammen mit der portugiesischen Kriegsarmada Alcácer Ceguer einzunehmen. Die Stadt galt als der Stützpunkt des derzeitigen Piratenwesens und als das Textilzentrum Marokkos und wurde innerhalb von zwei Tagen eingenommen.

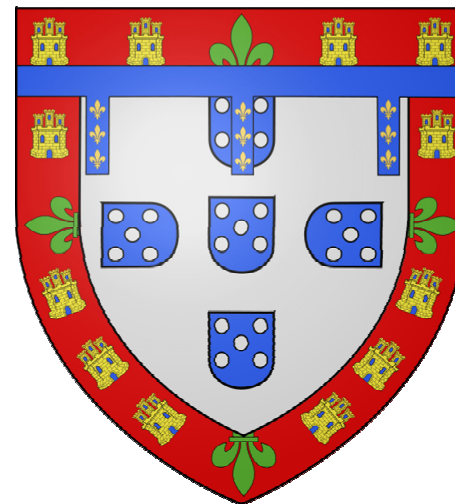
Heinrich der Seefahrer

Nach der Übernahme der Stadt kehrte Heinrich zurück und schickte seine letzte Expedition los. Diese kam bis Sierra Leone, welches der bis dahin südlichste Punkt war, der auf portugiesischen Entdeckungsfahrten erreicht wurde. Er bekam die Rückkehr der Expedition nicht mehr mit.

Er starb am 13.11.1460 in Sagres und wurde in der Kapelle São Vincents bestattet. Wenig später wurde er umgelegt und zusammen mit seinen Eltern und seinen Brüdern im Kloster Batalha bestattet.



Das Denkmal der Entdeckungen in Lissabon wurde zum 500. Todestag von Heinrich dem Seefahrer errichtet [6].



Das Wappen Heinrichs des Seefahrers [7].

Fortaleza de Sagres

Die Fortaleza de Sagres ist eine Festung, die am südwestlichsten Punkt des kontinentalen Europas liegt.

Heinrich der Seefahrer liess die Festung im 15. Jh. erbauen. Die Festung wurde zur Verstärkung des Handels zwischen den Mittelmeerstaaten und Nordwesteuropa genutzt.

Bei dem Erd- und Seebeben im Jahr 1755 erlitten Teile der Festung starke Schäden. Die teilweise zerstörten Mauern wurden Ende des 18. Jhs. ersetzt.

Heute ist die Festung ein portugiesisches Nationaldenkmal und die gesamte Anlage steht unter Naturschutz.



Der Blick auf die Mauern der Fortaleza de Sagres, von der dem Festland zugewandten Seite Land aus [8].

Silves

Die Stadt Silves wurde von den Römern gegründet.

Zu Zeiten der maurischen Herrschaft wurde Silves, unter dem Namen Xelb, zur Hauptstadt der Algarve. Damals war sie eine wichtige Handelsstadt mit einer Festung. Die Festung wurde von den Mauren in rotem Sandstein der Umgebung erbaut und steht noch heute.

Im Jahr 1242 wurde Silves von den Portugiesen erobert. Diese setzten ihren Bischofssitz in die Stadt und machten ihre gotische Kathedrale zur Hauptkirche der Algarve.

Als der Fluss Rio Arade begann zu versanden, verlor Silves an Bedeutung als Handelsstadt.

Im Jahr 1577 wurde der Bischofssitz nach Faro verlegt und Silves verlor ihren Rang als Hauptstadt der Algarve.

Bei dem Erdbeben von 1755 wurden die vielen Zeugnisse der kulturellen und wirtschaftlichen Blüte der Stadt zerstört, wobei die rote Steinburg, die Stadtmauern und die gotische Kathedrale zum Teil erhalten blieben und bis heute besichtigt werden können.



Blick auf die Stadt Silves mit der von den Mauren gebauten roten Sandsteinburg [9].



Die Kathedrale aus dem 13. Jh. [10]. 04.12

Verwendete Literatur

Delouche, Frederic (2012): Das europäische Geschichtsbuch. Von den Anfängen bis in 21. Jahrhundert. – Stuttgart.

Erdmann, E. (1989): Heinrich der Seefahrer oder Die Suche nach Indien. – Stuttgart.

Kamm, Simon (2014): Portugal: ein Länderporträt. – Berlin, 1. Aufl.

Mabberley, D.J. & P.J. Placido (1993): Algarve Plants and Landscape. Passing Tradition and Ecological Change. – Oxford.

Missler, Eva (2018): Algarve. - 9. Aufl.

Müller, M. (2014): Algarve. – 8. Aufl.

Sieber, Wolfgang (1990): Agrarentwicklung und ländlicher sozialer Wandel in Portugal. – Saarbrücken.

Stika, Hans-Peter (2018): Results of archaeobotanical analyses concerning Chalcolithic settlement excavation in Alcalar, Algarve, Portugal. – Stuttgart.

Internetquellen:

Visitportugal.com. Abfrage 26.02.2019.

Infoblatt Heinrich der Seefahrer, Klett.de. Abfrage 27.02.2019.

Castromarimuncovered.com. Abfrage 27.02.2019.

https://de.wikipedia.org/wiki/Castro_Marim. Abfrage am 05.03.2019.

Abbildungsnachweis

- [0] Alchemist-hp in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Algarve_coast.jpg. Abfrage 06.03.2019.
- [1] Concierge 2C in: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Salinas_de_Castro_Marim.jpg. Abfrage 05.03.2019.
- [2] Rei-artur in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:LocalCastroMarim.svg> Abfrage am 05.03.2019.
- [3] Steven Fruitsmaak in:
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Igreja_Matriz_de_Nossa_Senhora_dos_M%C3%A1rtires-Castro_Marim.jpg.
Abfrage 06.03.2019.
- [4] Joao Carvalho in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Castelo_de_Castro_Marim_061.jpg. Abfrage 07.03.2019.
- [5] Nuño Gonçalves in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Henry_the_Navigator1.jpg. Abfrage 06.03.2019.
- [6] Plenumchamber in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Padr%C3%A3o_dos_Descobrimentos2.jpg.
Abfrage 07.03.2019.
- [7] Odejea in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Armas_duque_viseu.svg. Abfrage 06.03.2019.
- [8] Jonas tesch in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fortaleza_de_Sagres_2.jpg. Abfrage 07.03.2019.
- [9] Lacobrigo in: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Cidade_de_Silves.jpg. Abfrage 05.03.2019.
- [10] Steven Fruitsmaak in: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Silves_cathedral.jpg. Abfrage 06.03.2019.